

Biografie Johann Joachim Winckelmann

9. Dez. 1717 Johann Joachim Winckelmann wird in Stendal/Altmark geboren.
- bis 1735 Besuch einer Elementar- und Lateinschule
- 1735–1737 Schüler am Cöllnischen Gymnasium in Berlin, später an der Lateinschule in Salzwedel/Altmark
- 1738–1740 Theologiestudium an der Universität in Halle (Saale)
- 1740/41 Hauslehrer bei der Familie von Grolmann in Osterburg/Altmark
- 1741/42 Medizinstudium an der Universität in Jena
- 1742/43 Hauslehrer bei der Familie des Oberamtmanns Lamprecht in Hadmersleben (bei Magdeburg)
- 1743–1748 Konrektor der Lateinschule in Seehausen/Altmark
- 1748–1754 Bibliothekar des Reichsgrafen Heinrich von Bünau in Nöthnitz (bei Dresden), Mitwirkung an dessen *Kayser- und Reichs-Historie* und am Katalog seiner Bibliothek; Konversion zum Katholizismus
- 1754/55 Aufenthalt in Dresden; regelmäßiger Besuch der Bibliothek und der Königlichen Galerie; Unterkunft bei Adam Friedrich Oeser
- 1755 Veröffentlichung der *Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Wercke in der Malerey und Bildhauer-Kunst*
- 1755–1768 Aufenthalt in Rom; Bekanntschaft mit Anton Raphael Mengs; Verbindung mit den Kardinälen Alberico Archinto, Domenico Silvio Passionei und Alessandro Albani; verschiedene Anstellungen: ab 1763 Oberaufseher sämtlicher Altertümer im Kirchenstaat und *Scriptor linguae teutonicæ* an der Bibliotheca Vaticana; Cicerone auswärtiger Besucher; Veröffentlichung der *Geschichte der Kunst des Altersthum*s (1764; 2. erw. Aufl. 1776), des *Versuchs einer Allegorie, besonders für die Kunst* (1766) und der *Monumenti antichi inediti* (1767)
- 1758/59 Arbeit am Katalog der Gemmensammlung des Barons Philipp von Stosch; Veröffentlichung der *Description des pierres gravées du feu baron de Stosch* (1760)
- 1758, 1762, 1764, 1767 Vier Reisen an den Golf von Neapel, u.a. nach Portici/Herculaneum, Pompeji und Paestum; Veröffentlichung von Berichten über die dortigen Ausgrabungen
10. April 1768 Beginn einer Reise nach Deutschland über Bologna, Verona und Augsburg bis nach Regensburg; Abbruch der Reise und Entscheidung, über Wien und Triest nach Rom zurückzukehren
8. Juni 1768 Ermordung durch Francesco Arcangeli in Triest; Beisetzung am 10. Juni ebenda; Hinrichtung von Arcangeli am 20. Juli